

SGDA mbH Zella-Mehlis erhält Großauftrag zur Sanierung des ehemaligen Braunkohlenveredlungswerkes Böhlen

Autor: PDF-Datei: SGDA mbH

Veröffentlicht in: altlasten spektrum 1/1997

SGDA mbH Zella-Mehlis nimmt in Sachsen-Anhalt stationäre Bodenbehandlungsanlage in Betrieb

Nach immissionschutzrechtlicher Genehmigung durch das RP Dessau ist im Oktober 1996 eine weitere stationäre mikrobiologische Bodenbehandlungsanlage der SGDA Sanierungsgesellschaft für Deponien und Altlasten mbH am Niederlassungsstandort Rodleben in Betrieb gegangen. Diese, in 4 Hallen nach dem Stand der Technik errichtete Anlage verfügt über eine Kapazität von 20.000 t/Jahr und befindet sich direkt an der B 184 Magdeburg-Dessau.

Die Bauleitung sowie die zur Errichtung der Bodenbehandlungsanlage notwendigen Dichtungsarbeiten (Einbau einer Basisabdichtung aus bauartgeprüfter HDPE-Folie mit Alusperrschicht) wurden durch die SGDA mbH als Fachbetrieb nach § 19 I (2) 2 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) selbst realisiert.

Die Annahme der kontaminierten Materialien erfolgt entsprechend § 13 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG) vom 07.10.1996 i.V. mit § 3 der Nach-

weisverordnung (NachwV) vom 07.10.1996 auf der Grundlage eines bestätigten Entsorgungs-/Verwertungsnachweises.

Es werden folgende Materialien angenommen:

- ASN 31423 - ölverunreinigter Boden
- ASN 31424 - sonstige Böden mit schädlichen Verunreinigungen
- ASN 31441 - Bauschutt und Bodenaushub mit schädlichen Verunreinigungen
- ASN 17213 - Holzabfälle und -behältnisse mit schädlichen Verunreinigungen, vorw. organisch
- ASN 54701 - Sandfangrückstände

Die Kontaminationen des anzunehmenden Materials können sein:

- Ottokraftstoffe, Diesellose
- Heizöle, Kerosine
- Benzol, Toluol, Ethylbenzol, Xylole
- polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe
- andere abbaubare Kohlenwasserstoffe
- andere leichtflüchtige Kohlenwasserstoffe (aliphatische KW)

Ist die Abbaubarkeit der Kohlenwasserstoffe (z.B. Schmieröle, Motorenöle, PAK, Schneidöle u.s.w.) nicht eindeutig feststellbar, wird der Abfall nur angenommen, wenn die Abbaubarkeit in einem labormaßstäblichen Versuch nachgewiesen werden kann. Diese Versuche, wie auch die Sanierung begleitende mikrobiologische und chemische Untersuchungen werden im firmeneigenen physikalisch-chemischen und mikrobiologischen Laboratorium selbst durchgeführt.

Der Anlagenbetrieb erfolgt nach strengen sicherheitstechnischen Vorkehrungen:

- Annahmehbereich des kontaminierten Materials mit Auffahrrampe für LKW
- Behandlungs- und Konditionierungsbereich
- Sanierungsbereich nach dem modifizierten Trockenrotte-Regenerationswendemietenverfahren

Weitere Informationen:
SGDA Sanierungsgesellschaft für Deponien und Altlasten mbH
Niederlassung Rodleben
Zerbster Straße 10/12/14
06862 Rodleben
Tel. 03 49 01 / 8 22 14 o. 8 22 17
Fax 03 49 01 / 8 22 80

altlasten spektrum 6/96 Seite 295

SGDA mbH Zella-Mehlis erhält Großauftrag zur Sanierung des ehemaligen Braunkohlenveredlungswerkes Böhlen

Im November 1996 erhielt die SGDA Sanierungsgesellschaft für Deponien und Altlasten mbH Zella-Mehlis von Seiten der LMBV Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH Berlin den Auftrag zur Sanierung einer Teilfläche des ehemaligen Braunkohlenveredlungswerkes Böhlen.

Die Produktionsanlagen des Standortes Böhlen wurden 1924/25 in Betrieb genommen. Sie dienten bis zur Stilllegung 1990 der karbochemischen Verarbeitung von Braunkohle und Nachfolgeprodukten sowie der Energieerzeugung und Brennstoffproduktion.

Nach erfolgter Sanierung des Standortes soll die Fläche, im Rahmen des Neubaus des Kraftwerkes Lippendorf der Vereinigten Energie AG (VEAG), weiter genutzt werden. Die VEAG investiert am Standort Lippendorf ca. 5 Milliarden DM.

Die an die SGDA mbH Zella-Mehlis vergebene Leistung beinhaltet umfangreiche Maßnahmen in den Gewerken Rückbau und Demontage, Abbruch, Aufbereitung, Massenbewegung, Bodensanierung und Entsorgung.

Wesentliche Teilleistungen sind:

- Rückbau/Demontage und Entkernung von Produktions- und Nebenanlagen der Karbochemie einschließlich vor- und



Luftbildaufnahme des Sanierungsprojektes „Ehemaliges Braunkohlenveredlungswerk Böhlen“

nachgeschalteter technischer und technologischer Systeme

- Abbruch von Gebäuden, technologischen Einrichtungen und Nebenanlagen
- Gewinnung und Entsorgung von Restprodukten und Reststoffen
- Separierung und Entsorgung kontaminierter Abbruchmassen
- Demontage und Entsorgung asbesthaltiger Materialien
- Bauschuttrecycling
- Demontage stationärer Gleisanlagen
- Massenbewegung und landschaftsgestalterischer Erdbau
- Sanierung kontaminierter Bodenbereiche
- Tiefenentrümmerung und Wiederverfüllung von Baugruben
- Neubau von Bahnanlagen

Durch die Braunkohlenveredlung bedingt, treten am Standort nutzungsbedingt hohe Bodenkontaminationen durch Phenole, polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK), Mineralölkohlenwasserstoffe (MKW) und BTEX auf.

Der Gesamtumfang der durch die LMBV mbH Berlin beauftragten Bodensanierungsmaßnahmen beträgt ca. 100.000 t.

Davon wird der überwiegende Teil mikrobiologisch nach dem Trockenrotte-Regenerationswendemietenverfahren der SGDA mbH Zella-Mehlis mikrobiologisch behandelt (off-site-Sanierung).

Das Auftragsvolumen liegt bei etwa 8 Millionen DM.

Weitere Informationen:

SGDA Sanierungsgesellschaft für Deponien und Altlasten mbH
Bahnhofstraße 66
98544 Zella-Mehlis
Tel. 0 36 82 / 89 04 10
Fax 0 36 82 / 89 04 11